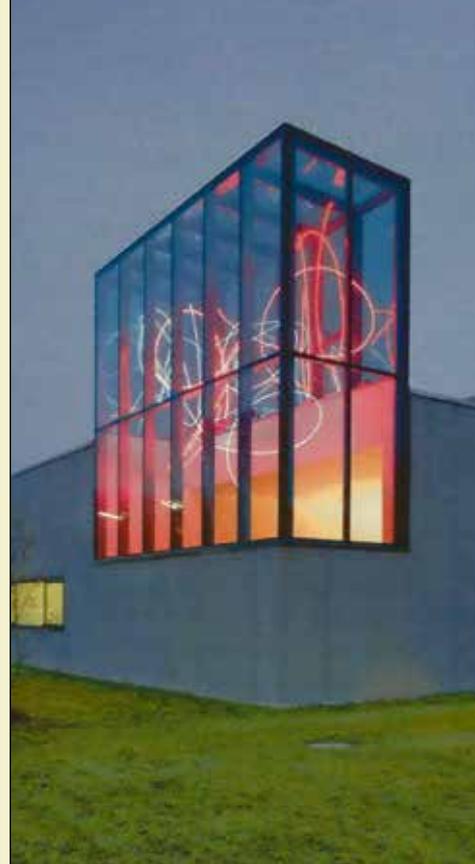


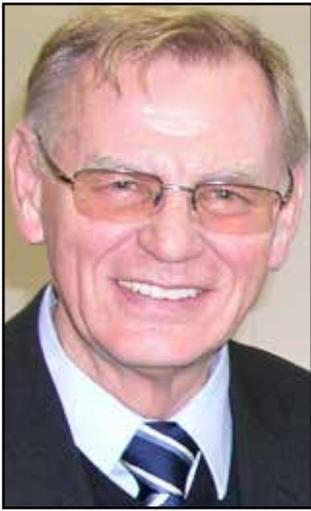
Zeitung der Pfarre Steyr-Resthof

Oktober 2015  
Ausgabe 3

# KONTAKT



„Es führen viele Wege zu Gott - einer geht über die Berge“



## Liebe Pfarrgemeinde!

Im Jahr 2007 habe ich zusätzlich zur Pfarre Resthof auch die Leitung der Pfarre Dietach als Pfarrprovisor übernommen. Nach 8 Jahren habe ich nun die Pfarre Dietach wieder abgegeben. Da ich mittlerweile 74 bin und sich gesundheitliche Probleme eingestellt haben, möchte ich etwas leiser treten. Ich bleibe Pfarrer am Resthof, mein Terminkalender wird jetzt aber nicht mehr so voll sein.

Die Suche nach einem Nachfolger in Dietach war schwierig. Nachdem sich nach einer diözesanweiten Ausschreibung kein Priester für Dietach gemeldet hat, konnte P. Adam Raczynski von Gleink gewonnen werden, die Pfarre Dietach als Pfarrprovisor zu übernehmen. Die Aufrechterhaltung der Gottesdienste in unserem Seelsorgeraum kann allerdings nur gelingen wenn es eine Kooperation unter Priestern gibt. So habe ich mich bereit erklärt einmal im Monat die 9.00 Uhr Messe in Dietach zu übernehmen. An diesem Sonntag ist dann bei uns am Resthof eine Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung. Ich freue mich, dass unsere beiden Wortgottesleiter, Gerhard Bögl und Rita Vorderdörfler, ihre Sache sehr gut machen und bei den Kirchenbesuchern gut ankommen.

Meines Erachtens wird sich die Gestalt der Kirche in den nächsten Jahren verändern. Es wird zunehmend eine von Laien getragene Kirche sein. In unserer Diözese gibt es bereits an die 50 Pfarren, die von einem Laienteam geleitet werden, nicht von einem Priester. Der Priester kommt zur Eucharistiefeier, übernimmt aber nicht die Leitung der Pfarre. Meistens besteht dieses „Seelsorgeteam“ aus 4 Personen, die sich um alle Belange einer Pfarre kümmern.

Eine andere Form der Leitung einer Pfarre, wenn kein Priester vorhanden ist, besteht darin, dass ein Pastoralassistent/ Pastoralassistentin, die ein theologisches Studium haben, mit der Leitung einer Pfarre betraut werden. Sie tragen den Titel „Pfarrassistent“. In unserem Dekanat Steyr werden jetzt schon die Pfarren Kleinraming, Ennsleite, Aschach,

Christkindl, Garsten und neuerdings St. Ulrich von einem Pfarrassistenten oder einer Pfarrassistentin geleitet.

Die permanente Weigerung der Kirchenleitung in Rom und der Bischöfe, die Priesterweihe auch verheirateten Männern zu spenden oder auch Frauen, führt zu einem starken Engpass, was die Feier der Eucharistie am Sonntag betrifft. Der Ausweg ist die Feier des sonntäglichen Gottesdienstes in der Form einer Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung. In fast allen Pfarren sind bereits ausgebildete Wortgottesleiter tätig. Gott sei Dank gibt es in unseren Pfarren viele Christen, Männer und Frauen, die mit ihrem tiefen Glauben, ihrem Idealismus und ihren Talenten die Pfarrgemeinde tragen.

Ich hoffe und bete darum, dass wir auch in unserer Pfarre am Resthof einen guten Weg in die Zukunft gehen. Allen wünsche ich, nach einem Wort von Papst Franziskus „die Freude am Evangelium“.

P. Josef Essl, Pfarrer

## Die Skaterbahn

Für die Freizeitbeschäftigung der Kinder ist unterhalb der Kirche eine Skaterbahn errichtet worden.

Sie wird von den Skooterfahrern häufig genutzt. Drei Dinge sind auf dem Platz verboten: Wegen der vielen Glasflächen ist das Fußballspielen verboten. Wegen der Lärmbelästigung der Anwohner in den Hochhäusern darf keine Musik gespielt werden, und es darf kein Alkohol getrunken werden.

Immer gibt es Ärger mit der Verschmutzung des Platzes. Deshalb ist es auch nicht gestattet, dass sich Jugendliche auf dem oberen Kirchenplatz aufhalten, weder im Eingangsbereich zum Pfarrzentrum noch im Eingangsbereich der Kirchtüre beim Wasserbecken.

Es ist wichtig, dass sich alle an diese Ordnung halten.

## Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

### Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA  
von 9 - 11 Uhr und  
DI 15 - 17 Uhr offen.

Telefon: 0 72 52 / 75 4 81  
Fax: 0 72 52 / 84 9 71  
P. Essl mobil: 0664 /1052762

### Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Steyr-Resthof,  
Siemensstraße 15, 4400 Steyr  
Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof,  
Siemensstraße 15, 4400 Steyr  
Hersteller: druck.at Druck- und  
Handelsgesellschaft mbH,  
2544, Leobersdorf  
Verlagsort: Steyr  
Herstellungsort: Leobersdorf

## **Flüchtlinge im Flüchtlingshaus Stift - Gleink - muss man Angst haben vor den Fremden?**

Wenn ich mich derzeit in den Medien umschaue, scheint es nur ein Thema zu geben, und zwar das der Flüchtlinge, die unser Land überschwemmen. Neben der großen Hilfsbereitschaft seitens der Bevölkerung lese ich auch über Fremdenhass, Fremdenangst, Grenzzäunen und sogar von Flammenwerfern und Gaskammern. Woher kommt diese Angst? Wovon fürchten wir uns? Wer sind diese Menschen und was tun sie uns? Um den Informationsnotstand zu stillen, denn Unwissenheit macht Angst, bat ich zwei Mitarbeiter der Caritas, Frau Ursula Bichler und Herrn Michel Aziz, mir folgende Fragen zu beantworten:

### **Wann und wie kamen die Flüchtlinge nach Gleink?**

Die ersten Bewohner bezogen das Flüchtlingshaus Ende März, seither wird auf ständige Vollbelegung geachtet. Wenn ein Platz frei wird, geben wir diesen Freiplatz an die Grundversorgungsstelle des Landes OÖ weiter und von dort wird eine neue Person – meist aus einer Erstaufnahmestelle, zugeteilt. Dabei wird auf die Bewohnerstruktur im Haus geachtet, damit neue Personen sich gut ins bestehende Gefüge einleben können.

### **Wer sind sie? Aus welchen Ländern kommen sie? Welche Berufe haben sie?**

Meist junge fitte Männer, die sich die Strapazen der Flucht auch zutrauen (körperlich und psychisch)  
Syrien, Afghanistan, Irak, (bei uns im Haus)  
Vom Dudelsack Spieler für die Stadtkapelle, Pharmazievertreter, Security der Staatsbank, Krebsforscher (Medizin), bis zum Mechaniker und Basketballtrainer der syrischen Landesmannschaft.

### **Welchen Status haben sie? Wie lange werden sie bleiben?**

Es sind alles Asylwerber. Bis 4 Monate nach einem positiven Asylbescheid können sie bei uns im Haus bleiben. Danach sollten sie eine Wohnung und idealerweise einen Arbeitsplatz gefunden haben.

**Wie schwierig war es, ein Quartier zu finden?** Das nunmehrige Flüchtlingshaus wurde schon lange vor den Umbauarbeiten seitens der Caritas besichtigt. Da jedoch an dem alten Gebäude vieles wieder instand gesetzt werden musste, war ein sofortiger Bezug nicht möglich.

### **Wurde die Bevölkerung vorher informiert?**

Insbesondere seitens der Pfarre wurde im Pfarrbrief informiert, auch die Gemeinde war in die Informationspolitik eingebunden.

### **Wie nahm die Bevölkerung die Ankunft auf?**

Von vielen Seiten gab es mannigfaltige Hilfsangebote, von Sachspenden über Hilfe beim Aufbauen der gespendeten Möbel bis zur Verköstigung der Freiwilligen und in weiterer Folge die Unterstützung der Bewohner.

Personen die erst am meisten Angst davor hatten und dem Flüchtlingshaus gegenüber kritisch eingestellt waren, waren am öftesten da, und boten am meisten ihre Hilfe an, welche wir auch annahmen und sehr schätzten!!!

### **Wie schaut die Integration aus? Welche Angebote gibt es? Werden sie auch angenommen?**

Unsere ehrenamtlichen DeutschlehrerInnen sind alle aus der Nachbarschaft. Wir haben gemeinsam mit freiwilligen HelferInnen einen großen Gemüsegarten angelegt, der sowohl von unseren Bewohnern als auch von Freiwilligen gepflegt wird. Nicht lange nach der Hauseröffnung wurde ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet.

### **Von wem werden die Flüchtlinge betreut?**

Sie werden von zwei Mitarbeitern der

Caritas und ehrenamtlichen HelferInnen betreut.

### **Wie kann man helfen, sich persönlich einbringen? (nicht nur mit Sachspenden)**

Was in der jetzigen Situation wichtig ist, ist Hilfe beim D-Lernen und Beschäftigung am Tag. Es ist sehr schwer auszuhalten nichts arbeiten zu dürfen bzw. nichts zu tun zu haben und nur zu warten, auf Interviews, Bescheide, usw.

### **Was wird noch gebraucht?**

Jetzt sind Winterjacken sehr wertvoll, da es für die meisten, der erste Winter überhaupt ist. Einige haben noch nie Schnee gesehen oder gespürt. Winterjacken, Schuhe, Bettwäsche, warme Unterwäsche, Lebensmittel, Hygieneartikel, Geschirr, Teller, Töpfe, K-Löffel, Küchenmaschinen, Becher, Gläser, Besteck.

### **Wer ist Ansprechpartner, wenn man helfen möchte?**

Bei uns Caritasmitarbeiter kann man sich tel. von 08:00 – 15:00//MO-FR melden.

**Herr Michel Aziz:**

**0676/87768066**

**Frau Ursula Bichler:**

**0676/87768067**

Ich hoffe, dass die Angst ein wenig genommen wird und wir im Dienst der Nächstenliebe diesen Menschen Achtung entgegenbringen und ihnen ein wenig Heimat geben können. In einer Tageszeitung las ich folgende Überschrift: „Kennenlernen ist das beste „Heilmittel“ gegen Angst vor Flüchtlingen.“  
Ich finde, besser kann man es nicht ausdrücken.

Edith Doppler



Foto: Derflinger

## Angebote und Aktivitäten für die Kinder:

### **Monatlich gibt es einen „Kinderabend“**

Der Abend beginnt jeweils um 17.00 Uhr und endet mit einem Abendessen. Wir stellen jeden Abend unter ein interessantes Thema.

Der 1. Kinderabend findet nun am Freitag, 16. Oktober 2015 von 17.00 bis 20.00 statt.

Das Thema: „Leben in Afrika“, nach verschiedenen Workshops gibt es auch ein afrikanisches Abendessen.

Die Kinder erhalten eine eigene Einladung.

### **Ministrantenstunde**

An jedem Samstag gibt es eine Ministrantenstunde von 9.30 bis 10.30. Wer gern Ministrant oder Ministrantin werden möchte ist herzlich eingeladen.

### **Familiengottesdienste**

Kinder sind in unserer Kirche bei den Gottesdiensten herzlich willkommen. Zu einigen Sonntagsgottesdiensten laden wir besonders die Kinder zu einem Familiengottesdienst ein:

- Fest des Hl. Franz von Assisi mit Tiersegnung.
- am Namibiasonntag, 8. November
- an allen 4 Sonntagen im Advent.

### **Bücherkorb in der Kirche:**

Für die kleineren Kinder gibt es verschiedene Kinderbücher zum Anschauen. Der Korb steht hinten auf der Steinbank.

## Nächste Feste und Veranstaltungen in unserer Pfarre

**Patrozinium** – Fest des Hl. Franz v. Assisi **4. Oktober 2015 9.30 Uhr** Pfarrgottesdienst mit Tiersegnung

### **Sonntag der Weltkirche**

**18. Oktober 2015 9.30 Uhr** Pfarrgottesdienst gestaltet von unseren Mitchristen aus der Dominikanischen Republik

### **Fest Allerheiligen am**

**1. November um 9.30 Uhr** mit Gedenken der im vergangenen Jahr Verstorbenen

### **Klausur des Pfarrgemeinderates am Samstag,**

**14. November von 9 bis 17 Uhr** im Bildungshaus St. Benedikt in Seitenstetten

**Namibiasonntag mit Namibia-bazar und Knödelessen am Sonntag, 8. November 2015 um 9.30 Uhr**

**Sparvereins-Auszahlung am Samstag, 14. November 2015 ab 18.30 Uhr**

**Fest Christkönig – Aufnahme der neuen Ministranten am Sonntag, 22. November 2015 um 9.30 Uhr**

## Patrozinium am 4. Oktober 2015

Das Fest unseres Kirchenpatrons, des Hl. Franz v. Assisi fällt heuer genau auf einen Sonntag. Wir feiern es gebührend mit einer Hl. Messe um 9.30 Uhr. Am Schluss der Hl. Messe gibt es eine Tiersegnung. Wir laden dazu auch alle Kinder recht herzlich ein.

## Namibiasonntag, 8. November 2015

Seit vielen Jahren unterstützen wir Wanaheda und Bunya, zwei Partnergemeinden in Namibia. Am Namibiasonntag stehen diese beiden Gemeinden im Blickpunkt der Hl. Messe und auch die Kollekte kommt ihnen zugute. Das Geld, das wir jährlich an sie überweisen, unterstützt hauptsächlich die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Aidshilfe.

Wir feiern den Gottesdienst um 9.30 Uhr. Anschließend gibt es einen Afrikabazar und das beliebte Knödelessen, ein günstiges Mittagessen für die ganze Familie im Pfarrzentrum.

## KAROSSERIE SCHACHNER

Fachwerkstätte für  
Rahmenschäden  
und KFZ Service

Mercedes Gebrauchtteile

[www.mercedes-autoteile.com](http://www.mercedes-autoteile.com)

4400 Steyr  
Sierningerstr. 184  
07252/819 18  
0664/540 40 40



**Trihuber**  
Schneiderzubehör  
Handarbeiten  
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10  
Tel. 07252/70440

## Was ich sagen möchte:

Vor wenigen Tagen hat die Schule wieder angefangen. Auch für mich war es wieder spannend, da ich in meiner ersten Klasse 19 neue Kinder erwartete. Wie würden sie sein? Schüchtern oder quirlig? Motiviert oder desinteressiert? Welche Fähigkeiten bringen sie mit? Können alle ihren Namen schreiben oder vielleicht eines sogar schon lesen? Voll Erwartung bereitete ich mich vor und dekorierte auch noch meine Klasse einladend.

Was mich in der Zeit vor Schulanfang störte, war die anscheinend einzig interessante Frage an mich: Wie viele Kinder mit nicht deutscher Muttersprache

bekommst du? Bestimmt kann sich jeder vorstellen, wie schwierig es ist, Kinder, die nicht oder kaum Deutsch sprechen, zu unterrichten. Jedoch wurden die meisten Kinder mit nicht deutscher Muttersprache in unserer Schule schon hier geboren und waren auch im Kindergarten. Die meisten Nationen bemühen sich, Deutsch zu lernen, Eltern wie Kinder. Leider gibt es Ausnahmen, wo Eltern, die schon viele Jahre in Österreich leben, sich nicht Deutsch verständigen können. Der Alltag eines Lehrers wird jedoch von vielen Faktoren beeinflusst! Da gibt es zum Beispiel Kinder, die sich schlecht konzentrieren können, weil sie täglich

viele Stunden vor dem Fernseher sitzen. Manche schauen schon beim Frühstück vor der Schule fern. Andere haben nicht gelernt, sich alleine zu beschäftigen und Tätigkeiten eine Weile lang auszuüben oder sich richtig zu streiten, mit Worten statt Schlägen und anschließender Versöhnung.

All das kommt bei österreichischen Kindern und Kindern mit nicht deutscher Muttersprache gleichermaßen vor. Die Herausforderungen sind vielfältig, aber zu bewältigen, wenn man seinen Beruf wie ich, auch noch nach vielen Jahren, mit Liebe und Freude ausübt.

Manuela Pottfay

## Chorausflug am 5. Juli 2015

Endlich – unser lang ersehnter Chorausflug mit Ziel Stift Göttweig findet statt.

Gleich nach der Sonntagsmesse ging es – bei strahlendem Wetter und Temperaturen um die 35 Grad – auf nach Krems. Dort ließen wir uns in einem

Gasthof mit einem wunderschönen Renaissanceinnenhof kulinarisch verwöhnen.

Auf Stift Göttweig machten wir eine Führung durch die Kirche und das Museum im Kaisertrakt. Nach dieser interessanten Weiterbildung ging es nun in die Weinberge des Göttweiger Berges, wo wir den Abend bei einem

Heurigen mit Wein und afrikanischen Liedern ausklingen ließen.

Für unsere Chorgemeinschaft war dies ein toller Abschluss vor der Sommerpause.

Sabina Waizinger



Foto: Manuela Grasberger

## Kinderausflug in den Tierpark Schmieding

Der heurige Sommerausflug mit den Kindern führte uns zuerst in den Tierpark Schmieding, wo wir die unterschiedlichsten Tiere bewundern konnten: Vögel in allen Farben, große und kleine Giraffen mit blauen Zungen und eleganten hohen Hälsen, erdige Schweine, urige Nashörner, glitzernde Schlangen, schläfrige Gorillas und schillernde Meerestiere. Danach aßen wir Pizza in Bad Schallerbach und tummelten uns zum Schluss im Linzer Schörgenhubbad. Es war ein wirklich toller Ausflug!

Regina Grantl



Foto: P. Josef Essl

## Firmanmeldung

Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und sich firmen lassen wollen, können sich ab Anfang November im Pfarrbüro, Tel. 75481 zum Firmkurs anmelden. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist für alle Firmkandidaten verpflichtend.

Letzt möglicher Anmeldetermin ist der Sonntag, 22. November 2015 nach dem Gottesdienst.

Es gibt dazu auch noch einen gesonderten Türaushang. Das erste Treffen der Firmkandidaten findet am Freitag, 27. November 2015 um 19.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf euch  
Rita Vorderdörfler

## Wanderung nach Maria im Winkel

Am **2. Oktober 2015** findet eine Herbstwanderung mit kurzer Andacht zur schönen barocken Kapelle nach Maria im Winkel statt.

Treffpunkt ist um **16 Uhr** vor dem Pfarrzentrum.

**GLASEREI**  
**SEIDL**  
GEGRÜNDET  
1930

*Qualität ist unsere Stärke*

- ◆ GLASEREI
- ◆ GLASSCHLEIFEREI
- ◆ KUNSTVERGLASUNGEN
- ◆ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ◆ SPIEGEL
- ◆ GANZGLASTÜREN
- ◆ GANZGLASMÖBEL
- ◆ KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667  
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT  
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

## Pfarrchronik

### Taufen

Lea Schaferl  
Philipp Wohlhardt  
Luca Patzold  
Nina Michaela Steiner  
Denise Berger  
Finley Thomas Ofsoske  
Thomas Arthur Ofsoske  
Adrian Neubauer  
Melinda Pena  
Julian Döberl

### Begräbnisse

Ingeborg Ulrich, 80 Jahre  
Maria Hackl, 92 Jahre

**Raumausstattung**  
**Vorhänge**  
**Polstermöbel**  
**Restaurierungen**  
**Rollo und Jalousiereparatur**

**Werner Zehethofer**  
Tapezierer-Meisterbetrieb  
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr  
Tel. ISDN 07252 / 76115  
Mobil 0699 11 87 11 88  
Fax: 07252 / 76115 DW 20



Foto: Holzer

## Bergmesse bei der Gerolder Kapelle

Die Sulzbacher Musikkapelle lud am 13. September zum Bergfest bei der Gerolder Kapelle, und über 300 Gäste, darunter auch ca. 50 Mitglieder der Resthof-Pfarre, kamen bei strahlendem Sonnenschein per Auto, zu Fuß oder mit dem Rad. Zugleich erheiternd wie berührend empfand ich den Transport eines sehr betagten Paares in ihren Rollstühlen auf der Schaufel eines Traktors!

Das Fest wurde mit einer von Pater Essl zelebrierten Heiligen Messe eröffnet. „Füreinander da sein“ lautete das Motto der Predigt, und wirklich jeder fühlte sich angesprochen, zieht sich diese Thematik doch wie ein roter Faden durch unser aller Leben.

Die Sulzbacher Musiker waren nicht nur musikalische Begleiter durch den Gottesdienst, sondern sorgten auch anschließend für Speis und Trank und ein gelungenes Fest.

Gerda Holzer

## Ausflug des Redaktionsteams am 22. 8. 2015 nach Schönau/Mühlkreis

Bei schönem Wetter fuhren wir „unser Acht“ über Perg und Bad Zell nach Schönau/Mühlkreis. Von dort gingen wir einen Teil des Johannesweges zur Ruine Prandegg. Kurz nach uns traf unser Bischof Ludwig Schwarz ein, er hatte ein Bild in der verfallenen Burgkapelle geweiht.

Nach dem Essen in der Taverne machten wir auf gesicherten Wegen und Stiegen einen Rundgang um die ziemlich große Ruine.

Der Rückweg nach Schönau gehört nicht mehr zum Johannesweg, er ist als Rundweg Schönau – Prandegg ausgewiesen. Auch da ging es für uns wie am Vormittag, „hügelab – hügelab“ – eben das Mühlviertel!

Zum Abschluss saßen wir noch gemütlich in einer Konditorei in Bad Zell und ließen den Tag ausklingen. Es war schön und warm, daher auch etwas anstrengend, wir hatten aber trotzdem viel Spaß.

Dabei waren: Waltraud und Peter, Gerda und Hans, Lotte, Herbert, Hedi und Günter.

Hedi Bruckner



Foto: Holzer Kontakt 7

**Echinacea**, der rote Sonnenhut, besitzt die Fähigkeit, gezielt gegen erkältungsauslösende Viren im menschlichen Körper vorzugehen und zusätzlich das körpereigene Abwehrsystem zu stärken.

Echinacea hat entzündungshemmende, antioxidative und antivirale Eigenschaften und stärkt bei grippalen Infekten das Immunsystem.

Der rote Sonnenhut wird auch bei Beschwerden im Bereich der oberen Atemwege und bei Infekten der Harnwege eingesetzt.

Unsere haus eigene **Echinacea Urtinktur** wird bei akuten Infektionen 3x täglich und zur Vorbeugung 1x täglich (je 5 Tropfen) eingenommen.



**Esberitox Tabletten** enthalten auch Echinacea und andere pflanzliche Wirkstoffe. Sie stärken die körpereigene Abwehr bei Erkältungskrankheiten, Atemwegs-erkrankungen und Entzündungen des Mund- und Rachenraumes.

Esberitox Tabletten sind gut verträglich und können mit Flüssigkeit eingenommen oder auch gelutscht werden.

Wir beraten Sie gerne!

**A P O T H E K E A M R E S T H O F**  
MAG. PHARM. BIRGIT STÖGMÜLLER



Siemensstraße 1a, 4400 Steyr  
Tel. 0 72 52 / 86 402, Fax DW 4  
office@apothekeamresthof.at  
[www.apothekeamresthof.at](http://www.apothekeamresthof.at)

## Da brennt nichts an.

„Wir sind da, wenn's brennt - mit vollem Einsatz.

Aber wer ist da, wenn's bei mir einmal brennt und mich selbst erwischt?

Die SPARDA-BANK steht für klare Versicherungslösungen und Handschlagqualität.

Martin S., Feuerwehrmann

**Gut beraten,  
gut versichert.**



**SPARDA BANK**

[www.spardabank.at](http://www.spardabank.at)

DA FÜR DICH.